

# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,

Ende Januar, als dieses IPA-Journal konzipiert wurde, war die aktuelle Pandemiesituation in Deutschland noch kein Thema. Wir haben deshalb lange überlegt, ob wir dieses IPA-Journal in der geplanten Form veröffentlichen sollen und haben uns letztendlich dafür entschieden. Wir sind der Meinung, dass arbeitsmedizinische Forschung für die Sicherheit und Gesundheit an Arbeitsplätzen und in Bildungseinrichtungen auch in dieser besonderen Situation von großer Bedeutung ist.

Gerade in diesen Tagen, wo die gesamte Gesellschaft auf die Forschung, die medizinischen Maßnahmen und die politischen Entscheidungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie schaut, rückt die enorme Bedeutung von Wissenschaft und Forschung medienwirksam in unser Bewusstsein. Nicht ohne Grund wurde im Grundgesetz die Freiheit von Wissenschaft und Forschung als unveränderliches Grundrecht im Artikel 5 festgeschrieben. Zu einem Grundrecht gehören immer auch

Pflichten. Wissenschaft und Forschung müssen transparent, unabhängig und ergebnisoffen sein – insbesondere bei Themen wie Sicherheit und Gesundheit. Transparent bedeutet u. a., wir legen unsere Förderung und unsere Kooperationen offen. Unabhängig bedeutet, wir arbeiten frei von Einflussnahmen Dritter. Ergebnisoffen bedeutet, wir konzipieren, planen und führen jedes Forschungsprojekt so durch, dass unterschiedlichste Ergebnisse möglich sind.

Was macht Forschung zu Sicherheit und Gesundheit aber so besonders? Besonders ist sie vor allem deshalb, weil der Mensch am Arbeitsplatz und in Bildungseinrichtungen im Mittelpunkt steht. Wir schauen sehr genau hin, greifen die entscheidenden Fragestellungen auf und arbeiten mit allen Akteuren im Arbeitsschutz zusammen. Unsere Forschung ist insbesondere gefordert, wo es um ein proaktives Erkennen von Risiken geht, bevor Gesundheitsschäden auftreten, sei dies beim Umgang mit Gefahrstoffen oder bei der Gestaltung von Arbeit beziehungsweise von Arbeitsprozessen. Gewonnene Forschungs-Erkenntnisse können dann vielfach direkt in verbesserte Präventionsmaßnahmen und auch in das arbeitsmedizinische Regelwerk einfließen. Ich bin mir sicher, dass diese Pandemie, die ein für viele noch vor kurzer Zeit unvorstellbar gehaltenes Ausmaß angenommen hat, unser aller Denken und Handeln, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Risiken aber auch generell – nachhaltig verändern wird.

Auch in diesen besonderen Zeiten arbeiten wir als Team und im Team! Vernetztes Denken und Arbeiten war und ist ein wesentliches Merkmal unserer Forschungsarbeit.

Zu forschen und Wissen zu generieren zum konkreten Nutzen aller Versicherten, das ist es, was uns im IPA jeden Tag antreibt.

Ich versichere Ihnen, wir sind an Ihrer Seite! Gemeinsam und solidarisch werden wir diesen Herausforderungen begegnen. Die Kompetenz und die Expertise des IPA stehen Ihnen auch jetzt ohne Wenn und Aber zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund und achten Sie auf sich und andere!

Ihr Thomas Brüning

